

Beteiligungsbericht

2023

- **Verkehr**
- **Wohnungswesen**
- **Soziales**
- **Umwelt**

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	3
2	Beteiligungsbericht 2023	4
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	4
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	5
3	Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh	6
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	7
3.2	Beteiligungsstruktur	8
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	10
3.4	Einzeldarstellung	11
3.4.1	Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	11
3.4.1.1	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH – lfd. Nr. 1 aus 3.2	12
3.4.1.2	KWG Halle (Westf.) e.G. – lfd. Nr. 2 aus 3.2	17
3.4.1.3	Wertkreis Gütersloh gGmbH – lfd. Nr. 3 aus 3.2	21
3.4.1.3.1	Kiebitzhof gGmbH – lfd. Nr. 4 aus 3.2 (Tochter v. Wertkreis)	26
3.4.1.3.2	Flussbett GmbH – lfd. Nr. 5 aus 3.2 (Tochter v. Wertkreis)	28
3.4.1.4	AZW/HKG GmbH – lfd. Nr. 6 aus 3.2	30
3.4.1.5	AZW Verwaltungs-GmbH – lfd. Nr. 7 aus 3.2	32
3.4.1.6	GEG mbH – lfd. Nr. 8 aus 3.2	34
3.4.1.6.1	ECOWEST GmbH – lfd. Nr. 9 aus 3.2 (Tochter der GEG)	39
3.4.1.6.1.2	CARBOWEST GmbH – lfd. Nr. 11 aus 3.2 (Tochter v. ECOWEST)	41

3.4.1.6.2	INTERARGEM GmbH – lfd. Nr. 12 aus 3.2 (Tochter der GEG)	42
3.4.1.6.3	Klärschlammverwertung OWL GmbH – lfd. Nr. 13 aus 3.2 (Tochter der GEG)	44
3.4.1.7	OstWestfalenLippe GmbH – lfd. Nr. 14 aus 3.2	46
3.4.1.8	Radio Gütersloh BG mbH & Co.KG – lfd. Nr. 15 aus 3.2	50
3.4.1.9	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis GT – lfd. Nr. 16 aus 3.2	55
3.4.1.10	Pro Wirtschaft GmbH – lfd. Nr. 17 aus 3.2	56
3.4.1.11	Wege durch das Land gGmbH – lfd. Nr. 18 aus 3.2	60
3.4.1.12	OWL Verkehr GmbH – lfd. Nr. 19 aus 3.2	65
4	Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertretungen in den Organen der Gesellschaft	70
5	Erläuterungen	76
6	Übersicht Bürgschaften	77

1. ALLGEMEINES ZUR ZULÄSSIGKEIT DER WIRTSCHAFTLICHEN UND NICHTWIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG VON KOMMUNEN

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird (Nummer 1). Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird (Nummer 2).

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtliche auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung

der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2023

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 01.07.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Gütersloh gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW i. V. m. § 53 KrO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 25.11.2024 den Beteiligungsbericht 2023 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Gütersloh. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Gütersloh, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Gütersloh durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Gütersloh durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Gütersloh insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Gütersloh. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Gütersloh die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Kreis Gütersloh unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Gesellschaftsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh

Unterteilt nach den verschiedenen Aufgabenbereichen ergibt sich folgender Portfolioaufbau für die privatrechtlich organisierten unmittelbaren Beteiligungen:

Wohnungsbereich	Sozialbereich	Umweltbereich	Sonstiger Bereich
KHW kommunale Haus und Wohnen GmbH 37,67 %	Wertkreis Gütersloh gGmbH 74,00 %	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) 100,00 %	OstWestfalenLippe GmbH 7,14 %
Kreiswohnstätten-genossenschaft Halle/W. e.G. 10,06 %	AZW/HKG GmbH & Co.KG 100,00 %		Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG 25,00 %
	AZW Verwaltungs-GmbH 100,00 %		Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh 50,00 %
			ProWirtschaft GT GmbH 51,00 %
			Wege durch das Land gGmbH 11,11 %
			OWL Verkehr GmbH 3,96 %

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 gab es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh.

Zugänge

Es gab keine Zugänge.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Es gab keine Veränderungen der Beteiligungsquoten

Abgänge

Es gab keine Abgänge.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen des Kreises Gütersloh mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil des Kreises Gütersloh am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	KHW GmbH	2.183	822	37,67	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	707			
2	KWG Halle/Westf. e.G.	2.684	266	9,9	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	996			
3	Wertkreis Gütersloh gGmbH	51	38	74	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-2.118			
4	Kiebitzhof gGmbH	25	19	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	45			
5	Flussbett GmbH	100	74	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	-35			
6	AZW/HKG GmbH	511	511	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	248			
7	AZW Verwaltungs-GmbH	25	25	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
8	GEG GmbH	500	500	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-203			
9	ECOWEST GmbH	1.000	123	49	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	883			
10	CARBOWEST GmbH	150	38	12	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	-14			
11	INTERARGEM GmbH	2.200	11	0,5	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	38.709			
12	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50	5	10,67	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	-585			
13	OstWestfalenLippe GmbH	29	2	7,14	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-24			

14	Radio Gütersloh BG mbH & Co. KG	520	130	25	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	68			
15	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	130	65	50	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
16	ProWirtschaft GmbH	50	26	51	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	3			
17	Wege durch das Land gGmbH	99	11	11,11	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	1			
18	OWL-Verkehr GmbH	180	7	3,96	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	5			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

Als wesentlich werden die Beteiligungen betrachtet, die im Gesamtabchluss im Wege der Vollkonsolidierung gem. § 51 KomHVO einbezogen worden wären.

gegenüber		Kreis Gütersloh	AZW/HKG GmbH	AZW Verwaltungs GmbH	GEG mbH	Wertkreis gGmbH
Kreis Gütersloh	Forderungen		33.187,62	0,00	144.575,35	23.248,51
	Verbindlichkeiten		29.397,35	0,00	7.625,14	42.965,26
	Erträge		400.265,29	0,00	0,00	5.452,30
	Aufwendungen		29.397,35	0,00	0,00	847.734,10
AZW/HKG GmbH	Forderungen	29.397,35		18.394,54	0,00	3.680.286,72
	Verbindlichkeiten	33.187,62		0,00	0,00	50.086,80
	Erträge	29.397,35		0,00	0,00	989.448,64
	Aufwendungen	400.265,29		0,00	0,00	94.118,11
AZW Verwaltungs GmbH	Forderungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	Verbindlichkeiten	0,00	18.394,54		0,00	0,00
	Erträge	0,00	0,00		0,00	0,00
	Aufwendungen	0,00	0,00		0,00	0,00
GEG mbH	Forderungen	7.625,14	0,00	0,00		11.049,00
	Verbindlichkeiten	144.575,35	0,00	0,00		5.778,00
	Erträge	0,00	0,00	0,00		0,00
	Aufwendungen	0,00	0,00	0,00		0,00
Wertkreis gGmbH	Forderungen	42.965,26	50.086,80	0,00	481,50	
	Verbindlichkeiten	23.248,51	3.680.286,72	0,00	1.074,19	
	Erträge	847.734,10	94.118,11	0,00	5.778,00	
	Aufwendungen	5.452,30	989.448,64	0,00	10.877,49	

3.4 Einzeldarstellungen

3.4.1 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Kreises Gütersloh

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Gütersloh einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Gütersloh mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Gütersloh geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen der rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen, wirtschaftliche Unternehmen (§ 114 GO NRW) und organisatorisch selbstständige Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit, rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Gütersloh zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Gütersloh gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Gütersloh dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Hinweise:

Die Berichterstattung erfolgt nicht getrennt nach unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, sondern in der Reihenfolge wie in der Tabelle „Übersicht der Beteiligungen des Kreises Gütersloh mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse“ aufgelistet.

Dieser Beteiligungsbericht basiert auf den testierten Jahresabschlüssen. Die Leistungsfähigkeit der Beteiligungen wird durch Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt sowie anhand von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (s. „Erläuterungen“).

Informationen zu bestehenden Bürgschaften zwischen dem Kreis Gütersloh und einzelnen Beteiligungen befinden sich am Schluss dieses Beteiligungsberichtes.

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG (Landesgleichstellungsgesetz) haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es wird darauf hingewirkt, dass die betroffenen Beteiligungen einen Gleichstellungsplan aufstellen.

3.4.1.1 KHW Kommunale Haus- und Wohnen GmbH

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.08.2012

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Sie sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden. Dabei soll im nicht preisgebundenen Wohnraum

die ortsübliche Vergleichsmiete, soweit diese nach den rechtlichen Vorschriften für die Berechnung der Miete maßgeblich ist, grundsätzlich nicht überschritten werden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.182.710 €. Die Gesellschafterstruktur gestaltet sich wie folgt:

Gesellschafter	Relativer Anteil am Stammkapital
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %
Kreis Gütersloh	37,67 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	7,82 %
Stadt Gütersloh	4,29 %
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %
Stadt Verl	1,36 %
Gemeinde Langenberg	1,05 %
Stadt Rietberg	1,05 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Um liquide Mittel für die geplanten Neubauinvestitionen zu sichern, wurde auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2023 verzichtet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	76.817	68.390	8.427	Eigenkapital	24.781	24.074	707
Umlaufvermögen	6.387	3.416	2.971	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	688	627	61
			0	Verbindlichkeiten	53.587	45.111	8.476
Aktive Rechnungsabgrenzung	164	27	137	Passive Rechnungsabgrenzung	4.312	2.021	2.291
Bilanzsumme	83.368	71.833	11.535	Bilanzsumme	83.368	71.833	11.535

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	8.165	7.715	450
2. sonstige betriebliche Erträge	180	180	0
3. Materialaufwand	-3.684	-3.456	-228
4. Personalaufwand	-949	-844	-105
5. Abschreibungen	-1.881	-1.672	-210
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-561	-530	-31
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-531	-334	-197
10. Sonstige Steuern	-33	-65	32
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	707	996	-290

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	29,72	33,51	-3,79
Eigenkapitalrentabilität	2,85	4,14	-1,29
Anlagendeckungsgrad 2	102,91	102,08	0,83
Verschuldungsgrad	236,42	198,38	38,04
Umsatzrentabilität	8,86	12,99	-4,13

Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	6	2
Technische Mitarbeiter	4	1
Stundenweise Beschäftigte (Hauswarte u.a.)	0	1
	10	4
Auszubildende	2	0

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 707 (Vorjahr: T€ 996) erzielt, welcher die Prognose um T€ 252 übertroffen hat.

Das Eigenkapital nahm aufgrund des Jahresüberschusses zu. Die Eigenkapitalquote verminderte sich durch den anteilig höheren Zuwachs an Fremdkapital auf 29,7 % (Vorjahr 33,5 %).

Das Anlagevermögen hat sich um T€ 8.427 erhöht. Den Investitionen von rd. T€ 10.308 stehen Abschreibungen von rd. T€ 1.881 gegenüber. Die Investitionen betreffen insbesondere Modernisierungsmaßnahmen (T€ 3.176) sowie Neubaumaßnahmen (T€ 6.989).

Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzkrediten resultiert aus der Valutierung von Annuitätendarlehen (T€ 12.547), denen planmäßige Tilgungen (T€ 2.035) sowie Tilgungsnachlässe (T€ 2.411) gegenüberstehen.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft lt. Geschäftsführung erneut sehr erfolgreich. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 450 auf T€ 8.165 erhöht. Die Leerstandsquote zum Jahresende beläuft sich auf 0,2 % (Vorjahr 0,0 %).

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestanden im Geschäftsjahr 2023 keine konkreten Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Nichtsdestotrotz habe man sich mit Risikoindikatoren möglicher geschäftlicher Risiken beschäftigt. Im Wesentlichen wurden folgende Risikoindikatoren festgelegt:

1. Marktrisiken
2. Vermietungssituation, Forderungsausfälle, Erlösschmälerung
3. Neubau, Modernisierung und Instandhaltung
4. Liquidität, Zinsänderungsrisiko
5. Investitionsrisiko

Die starke Neubautätigkeit der Gesellschaft, die auch im Jahr 2024 fortgesetzt wird, ist größtenteils über Fremdkapital finanziert. Durch die hohen Leitzinsanpassungen erhöht sich für neue Projekte die Zinsbelastung im Rahmen der Umlauffinanzierung und verringert so auch die Rentabilitäten der Projekte.

Hinzukommend habe sich im Jahr 2023, so die Geschäftsführung, erneut die Förderkulisse des Bundes derart verändert, dass ein Abruf von Fördermitteln des Bundes keine adäquate Option darstellt. Insbesondere veränderte gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu energetischen Anforderungen, hydraulischen Abgleich, Verkehrssicherungspflichten und dem Mieterschutz können weiteren Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen haben.

Als wesentlicher Teil der lokalen Wohnungsmärkte im Kreis Gütersloh sieht sich die KHW sowohl als Impulsgeber als auch Partner der Kommunen und setzt wohnungspolitische und städtebauliche Strategien um. Die Geschäftsführung sieht darin die Chance ihren Wohnungsbestand zu vergrößern und damit mehr Menschen im Kreisgebiet mit preiswertem Wohnraum zu versorgen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 486.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Mitglied des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung ist Helmut Kaltefleiter (Stellvertreterin: Kreisdirektorin Koch).

Landrat Adenauer übt aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§ 12 Abs.2) das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates aus.

In der Geschäftsführung der Gesellschaft wirkt kein Vertreter des Kreises Gütersloh mit.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.2 KWG Halle (Westf.) e.G.

Basisdaten

Sitz: Halle (Westf.)

Satzung in der Fassung vom 03.12.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist nach § 2 der Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann dazu Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Genossenschaftsmitglieder weisen zum 31.12.2023 Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt 16.774 Stück (2.684 T€) auf. Davon entfielen auf den Kreis Gütersloh 1.664 Stück (rd. 266 T€) oder 9,9 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die KWG hat im Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 3 % ausgeschüttet. Auf den Kreis Gütersloh entfielen rd. 8 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	59.196	56.665	2.531	Eigenkapital	39.011	38.062	948
Umlaufvermögen	8.415	8.119	296	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	267	262	5
			0	Verbindlichkeiten	28.022	26.139	1.884
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	18	-9	Passive Rechnungsabgrenzung	320	339	-19
Bilanzsumme	67.620	64.802	2.818	Bilanzsumme	67.620	64.802	2.818

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	11.560	10.445	1.115
2. sonstige betriebliche Erträge	277	269	8
3. Materialaufwand	-6.426	-4.963	-1.463
4. Personalaufwand	-1.306	-1.286	-20
5. Abschreibungen	-2.220	-2.123	-97
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-477	-622	144
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	2	25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-180	-195	16
9. Sonstige Steuern	-258	-244	-14
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	996	1.282	-286

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	57,69	58,74	-1,05
Eigenkapitalrentabilität	2,55	3,37	-0,82
Anlagendeckungsgrad 2	113,69	113,76	-0,07
Verschuldungsgrad	73,34	70,25	3,09
Umsatzrentabilität	9,37	12,28	-2,91

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	6	4
Technische Mitarbeiter	3	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	4	2
	13	6

Außerdem wurde durchschnittlich 1 Auszubildender beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 ist für die Kreiswohnstättengenossenschaft wie in den Vorjahren positiv verlaufen. Mit einem Jahresüberschuss von rd. 996 T€ wurden die wirtschaftlichen Ziele erreicht.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt nunmehr 39.011 T€.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 197 T€ (1,9 %) gestiegen. Im Einzelnen ergab sich bei den Umsatzerlösen aus Sollmieten eine Steigerung von 232 T€ und bei Erlösen aus Umlageabrechnungen eine Verringerung um 35 T€.

Lt. Geschäftsführung ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

Die Genossenschaft verfügt über einen attraktiven und größtenteils modernisierten Wohnungsbestand, so dass auch in Zukunft eine gute Vermietungsquote und ein stabiles Mietenniveau erwartet werden kann, zumal die Geschäftsführung davon ausgeht, dass der Wohnungsbedarf durch die weiter anhaltende Zuwanderung wachsen wird.

Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine können laut Geschäftsführung noch nicht in Gänze beurteilt werden. Es müsse davon ausgegangen werden, dass Erzeugerpreise inflationsbedingt weiter steigen und die Zahlungsfähigkeit der Mieter negativ beeinflussten. Hinzu käme, dass internationale Lieferketten nach wie vor nicht wie gewohnt funktionierten und die Verfügbarkeit von Produkten (Baustoffe, Dämm-Material, Heizungstechnik) weiterhin eingeschränkt würden. Ebenfalls kämen Risiken aus stark gestiegenen Energiepreisen sowie aus einer absehbaren gesetzlichen Verpflichtung zum Austausch von Heizungen mit fossilen Brennstoffen. Daher ist aus Sicht der Geschäftsführung davon auszugehen, dass sich für die Genossenschaft Risiken aus Mietstundungen und Einnahmeausfällen sowie aus Verzögerungen und Kostensteigerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen ergeben. Diese Risiken könnten gegenwärtig hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und der liquiditäts- und ergebniswirksamen Größenordnung noch nicht abschließend beurteilt werden.

Grundsätzlich geht die Geschäftsführung von einer weiterhin stabilen Nachfrage aus und erwartet auch für die kommenden Geschäftsjahre positive Jahresergebnisse.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- der Vorstand
- der Aufsichtsrat
- die Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung vertritt Frau Elke Hardieck den Kreis Gütersloh.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft sind Frau Elke Hardieck als Aufsichtsratsvorsitzende und Landrat Sven-Georg Adenauer vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.3 Wertkreis Gütersloh gmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.04.2018

Zweck der Beteiligung

Die Wertkreis Gütersloh gmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist. Er ergibt sich aber automatisch aus dem Zweck der Gesellschaft.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist es, auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher IX, XI und XII Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Pflegebedarf zu ermöglichen. Gegenstand der Gesellschaft ist deshalb im Wesentlichen die pädagogische und pflegerische Assistenz und Unterstützung für diese Zielgruppen.

Aufgabe der Gesellschaft ist die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderungen. Die Gesellschaft stellt deshalb bedarfsgerechte Angebote der Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf bereit und gewährleistet dafür den notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen.

Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin das Führen von Integrationsunternehmen. Aufgabe der Gesellschaft ist es außerdem, bedarfsgerechte Wohnangebote für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf zu betreiben. Dazu gehören vor allem stationäre und ambulante Wohnformen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Die Gesellschaft kann für alte und pflegebedürftige Menschen bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote betreiben. Sie kann zu diesem Zweck Alten- und Pflegeheime führen. Außerdem kann sie betreute und ambulante Wohn- und Pflegeangebote bereitstellen.

Die Gesellschaft kann Kindertageseinrichtungen sowohl als heilpädagogische Einrichtungen, als auch als Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der Integration betreiben.

Die Gesellschaft kann Gemeinwesenarbeit leisten, Zweigniederlassungen im Kreisgebiet errichten, Tochtergesellschaften gründen und/oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen, soweit die Beteiligungen den vorstehenden Gesellschaftszwecken zu dienen geeignet sind.

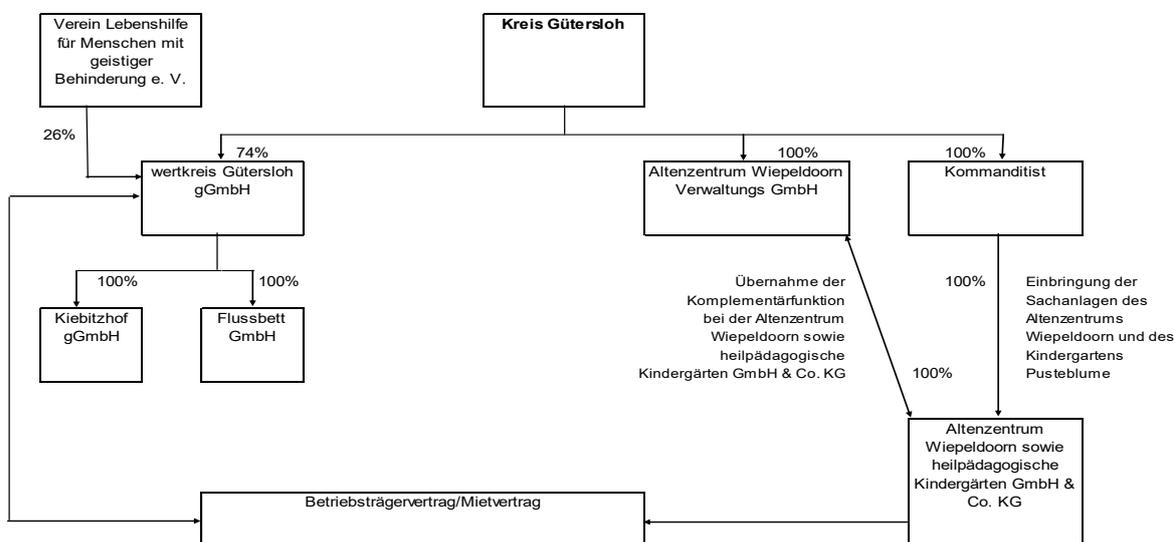
Die Geschäftsführung hat im Lagebericht erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.150 €.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil	
Kreis Gütersloh	37.850 €	74 %
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.	13.300 €	26 %

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten des verbundenen Unternehmens der Kiebitzhof gGmbH von 240 T€. Aufgrund der aktuellen, aber auch zukünftig stabilen Marktposition und der damit verbundenen Ergebnisentwicklung der Gesellschaft, wird das Risiko der Inanspruchnahme dieser Bürgschaften von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt.

Der wertkreis Gütersloh gGmbH (vorher Werkstatt für Behinderte) sind in den 1990er Jahren 3 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Gewinnabführungen des wertkreises an die Gesellschafter sind nach § 3 des Gesellschaftsvertrages aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zu den Tochtergesellschaften Kiebitzhof GmbH und Flussbett GmbH sowie zur azw/HKG GmbH & Co. KG.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	25.146	25.184	-38	Eigenkapital	30.383	32.500	-2.118
Umlaufvermögen	18.346	21.382	-3.037	Sonderposten	1.216	2.004	-787
			0	Rückstellungen	2.201	2.298	-98
			0	Verbindlichkeiten	10.052	9.830	222
Aktive Rechnungsabgrenzung	403	98	305	Passive Rechnungsabgrenzung	43	32	11
Bilanzsumme	43.895	46.664	-2.769	Bilanzsumme	43.895	46.664	-2.769

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	66.668	63.133	3.535
2. sonstige betriebliche Erträge	13.029	14.246	-1.217
3. Materialaufwand	-18.244	-17.295	-950
4. Personalaufwand	-51.516	-48.977	-2.539
5. Abschreibungen	-1.757	-1.820	63
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.388	-9.518	-870
7. Erträge aus Beteiligungen	177	133	44
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33	32	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-98	10
10. Sonstige Steuern	-32	-34	2
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-2.118	-197	-1.921

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	69,22	69,65	-0,43
Eigenkapitalrentabilität	-6,97	-0,61	-6,36
Anlagendeckungsgrad 2	169,55	177,21	-7,66
Verschuldungsgrad	44,47	41,05	3,42
Umsatzrentabilität	-3,17	-0,31	-2,86

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der betreuten Mitarbeiter betrug insgesamt 1.523, davon 1.388 betreute Mitarbeiter im Arbeitsbereich. Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug 775 und lässt sich wie folgt aufteilen: Wertkreis 661, Altenzentrum Wiepeldoorn und Arche 114.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.118 T€ ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 197 T€: Das Jahresergebnis liegt somit unter der Vorjahresprognose eines Jahresüberschusses von 617 T€).

Ursächlich für das Ergebnis ist aus Sicht der Geschäftsführung unter anderem das Fehlen von Vergütungsvereinbarungen mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bzw. das vollständig verhandelte und festgelegte Entgelt für 2023 in den Arbeitsbereichen der Werkstatt, des Wohnens und im heilpädagogischen Bereich der Kindertagesstätten.

Hinzu kommen die gestiegenen Personalkosten sowie der rückläufigen Auftragslage im Werkstattbereich mit den Firmen. Im Geschäftsjahr 2024 ist jedoch aus Sicht der Geschäftsführung mit weiteren Verträgen und den Nachzahlungen zu rechnen.

Die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von € 66,8 Mio. erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio.€ (+ 5,8 %). Dabei betragen die Werkstatterträge 18.550 T€ und liegen mit 1.830 T€ unter den Erträgen des Vorjahres (-9,0 %).

Die Auslastung in der Dauerpflege liegt bei 99 % (Vorjahr: 98 %) und in der Kurzzeitpflege bei 84 % (Vorjahr: 78 %).

Das Eigenkapital reduzierte sich in der Höhe des Jahresfehlbetrages um 2,1 Mio.€ auf 30,4 Mio.€. In Verbindung mit einer gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio.€ auf 43,9 Mio.€ gesunkenen Bilanzsumme ergibt sich eine leicht reduzierte Eigenkapitalquote von 69,2 % (31.12.2022: 69,6 %). Unter Einbeziehung der Sonderposten ergibt sich ein Anteil in Höhe von 72,0 %. (31.12.2022: 73,9 %).

Die liquiden Mittel reduzierten sich zum Bilanzstichtag um 3,1 Mio.€ auf € 7,9 Mio.€.

Die Geschäftsführung avisiert unter der Prämisse abgeschlossener Einzelverhandlungen mit dem LWL für das Jahr 2024 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Zum ersten Quartal 2024 liegen die Ergebnisse noch deutlich unter dem geplanten Niveau. Dies resultiert aus Sicht der Geschäftsführung im Wesentlichen aus den stark gestiegenen Personalkosten im Bereich der Tarifierung, den weiterhin noch nicht vollständig vorliegenden Vergütungsvereinbarungen und dem Einbruch im Bereich der Umsätze im Arbeitsbereich.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Gütersloh 3 Personen und die Lebenshilfe 1 Person.

Vertreter bzw. Vertreterinnen des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Andreas Poppenborg (bis Juni 2023 Ingo Kleinebekel)
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst
Marco Mantovanelli (bis März 2023 Helga Lange)	Brigitte Borbonus-Timmer (bis März 2023 Marco Mantovanelli)

Der Aufsichtsrat setzt sich aus insgesamt 12 Mitgliedern zusammen, 9 Personen aus dem Kreis Gütersloh und 3 Personen von der Lebenshilfe.

Vertreter bzw. Vertreterinnen des Kreises Gütersloh im Aufsichtsrat:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Andreas Poppenborg (bis Juni 2023 Ingo Kleinebekel)
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst
Hans Schäfer	Andreas Dreier
Brigitte Borbonus-Timmer (bis März 2023 Helga Lange)	Jens Hesse (bis März 2023 Brigitte Borbonus-Timmer)
Marco Mantovanelli	Ines Böhm (bis März 2023 Dettlef Vincke)
Ursula Ecks	Liane Fülling
Uwe Hasler	Marie Hauhart
Tanja Dresselhaus	Kai Funke
Berit Seidel	Arne Bartkowiak

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Emilio Bellucci.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 58%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

3.4.1.3.1 Kiebitzhof gGmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Kartoffelschälbetriebs, die Verarbeitung sowie der An- und Verkauf insbesondere biologischer Produkte und Erzeugnisse und die Übernahme von Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau. Gegenstand ist weiterhin die Führung eines Reinigungsdienstes, Umwelt- und Logistikbetriebes, die Erbringung von Hausmeister- und Industrietätigkeiten und anderer verbundener Dienstleistungen der vorstehend genannten Bereiche. Das Integrationsunternehmen beschäftigt Menschen mit Behinderung nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches und den steuerlichen Vorschriften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.276	1.350	-74	Eigenkapital	2.537	2.492	45
Umlaufvermögen	2.086	1.946	140	Sonderposten	269	281	-12
			0	Rückstellungen	178	102	76
			0	Verbindlichkeiten	383	420	-37
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	0	5	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.367	3.296	71	Bilanzsumme	3.367	3.296	71

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 45 T€ ab (Vorjahr: 107 T€). Das Planergebnis von 78 T€ wurde somit um 33 T€ unterschritten.

Die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 4.993 T€ reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 215 T€ (-4,1 %). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den Kiebitzhof-Laden zurückzuführen, so die Geschäftsführung.

Das Eigenkapital erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses auf 2.537 T€. Aufgrund der sich im Vergleich dazu leicht überproportional erhöhten Bilanzsumme von 3.367 T€ reduzierte sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Abschlussstichtag des Vorjahres leicht von 75,6 % auf 75,3 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen stichtagsbedingt bei T€ 39. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein Darlehen der Konzernmutter für den Hallenneubau ausgewiesen, das aktuell mit T€ 29 getilgt wird. In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem Lohn- und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die Geschäftsführung plant für das Jahr 2024 mit Umsatzerlösen von 5.218 T€. Es wird ein Jahresüberschuss von 88 T€ prognostiziert.

Als Chance wird im Zusammenhang mit dem Mangel an Fachkräften in handwerklichen Berufen insbesondere die Möglichkeit des Inklusionsbetriebs gesehen, neue Kunden auf das Unternehmen aufmerksam zu machen. Darüber hinaus können aus Sicht der Geschäftsführung auf Grund des positiven Images neue Fachkräfte gewonnen werden und die Ausbildung von Menschen mit Behinderung dem Mangel an Arbeitskräften entgegenwirken.

Als Risiken werden laut Geschäftsführung unverändert insbesondere die weitere Erhöhung des Mindestlohns und eine zurückhaltendere Auftragsvergabe der Kunden aufgrund der Energiekrise und der hohen Inflation gesehen.

3.4.1.3.2 Flussbett GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung eines Unternehmens, das auf die Integration von Menschen mit Behinderung aus dem Gebiet des Kreises Gütersloh ausgerichtet ist. Das integrative Unternehmen umfasst dabei die folgenden Unternehmensbereiche: Hotels, Gastronomie, Catering und damit verbundene Dienstleistungen.

Das Integrationsunternehmen beschäftigt Menschen mit Behinderung nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches und den steuerlichen Vorschriften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva			Passiva				
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	723	787	-64	Eigenkapital	297	202	95
Umlauf- vermögen	198	120	78	Sonderposten	31	39	-8
			0	Rückstellungen	13	14	-1
			0	Verbindlich- keiten	581	654	-73
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	2	-1	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	922	909	14	Bilanzsumme	922	909	14

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 35 T€ ab (Vorjahr: -316 T€).

Die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 1.256 T€ erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 316 T€ (+33,6 %). Es handelt sich hierbei um die höchsten Umsatzerlöse seit Gründung der Gesellschaft.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 95 T€ auf 297 T€ aufgrund erhaltener Liquiditätszuschüsse der Muttergesellschaft von insgesamt 130 T€. Es ergibt sich hieraus in Verbindung mit einer gegenüber dem Vorjahr vergleichbaren Bilanzsumme von 922 T€ eine Eigenkapitalquote in Höhe von 32,2 % (Vorjahr: 22,2 %).

Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Bilanzstichtag um 70 T€ auf 117 T€. Die Liquiditätskennziffern haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Die Zahlungsfähigkeit wird jedoch weiterhin ausschließlich durch die Liquiditätsunterstützung der Gesellschafterin sichergestellt.

Die Geschäftsführung plant für das Jahr 2024 mit Umsatzerlösen von 1,3 Mio.€. Es wird ein Jahresfehlbetrag von 24 T€ prognostiziert unter der Prämisse, dass im Geschäftsjahr keine unvorhergesehenen Ausfälle oder Schäden am Gebäude und Betriebsmitteln auftreten werden.

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit ist weiterhin als relevant einzustufen. Die Rückzahlung des Darlehens bei der Gesellschafterin wertkreis Gütersloh gGmbH wird weiterhin ausgesetzt, ebenso die daraus resultierenden Zinszahlungen und die Zahlung der Verwaltungskosten.

Die Gesellschafterin hat der Flussbett GmbH durch eine Patronatserklärung zugesichert, die Liquidität der Gesellschaft mindestens bis Ende 2023 sicherzustellen.

Die weiterhin hohe Inflationsrate stellt aus Sicht der Geschäftsführung ebenfalls ein Risiko dar. Um die steigenden Kosten ausgleichen zu können, wurden bereits im Vorjahr und auch im Berichtsjahr die Preise in einzelnen Bereichen deutlich erhöht.

Die Hoteldienstleistungen unterliegen aus Sicht der Geschäftsführung einer ständigen Weiterentwicklung. Chancen werden insbesondere im Marktsegment der Geschäftsreisenden gesehen. So soll auch die Auslastung der Tagungsräume nachhaltig und dauerhaft gesteigert werden. Darüber hinaus wird das inklusive Restaurant (mit regionalen und Bio-Produkten) als einzigartig in Gütersloh angesehen, was konsequent beworben werden sollte.

3.4.1.4 Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG (AZW/HKG)

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Überlassung vom Altenzentrum sowie heilpädagogischen Kindergärten an die wertkreis Gütersloh gGmbH.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft gehört aufgrund der per Gesellschaftszweck definierten Verknüpfung mit dem wertkreis zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es hier kommunalrechtlich ebenfalls um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einzigster Kommanditist der Gesellschaft ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage in Höhe von 511.291,88 € (1.000.000 DM), die als Sacheinlage erbracht wurde.

Komplementär ist die Firma Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH. Sie hat keine Einlage in die GmbH & Co.KG geleistet und hält keinen Kapitalanteil.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht. Der Gesellschaft sind allerdings 9 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	12.957	13.624	-667	Eigenkapital	3.401	3.153	248
Umlaufvermögen	197	99	98	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	19	9	9
			0	Verbindlichkeiten	9.734	10.560	-827
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	13.154	13.723	-569	Bilanzsumme	13.154	13.723	-569

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.504	1.484	20
2. sonstige betriebliche Erträge	6	2	4
3. Materialaufwand	0	0	0
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	-667	-682	15
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-344	-275	-69
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-212	-241	30
10. Sonstige Steuern	-38	-39	0
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	248	248	1

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	25,86	22,98	2,88
Eigenkapitalrentabilität	7,30	7,86	-0,56
Anlagendeckungsgrad 2	101,52	100,72	0,80
Verschuldungsgrad	286,72	335,23	-48,51
Umsatzrentabilität	16,52	16,70	-0,18

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

Beschlüsse der Gesellschaft werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat Frau Kreisdirektorin Koch in die Gesellschafterversammlung entsandt (Stellvertreter: Kreiskämmerer Ingo Kleinebeker, ab Juni 2023 Kreiskämmerer Andreas Poppenborg).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH (Komplementärin) vorgenommen.

3.4.1.5 AZW Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärfunktion, Geschäftsführerfunktion bei der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist Teil der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung des Altenheimbetriebes und insoweit ebenfalls der nicht wirtschaftlichen Betätigung im Sinne von § 107 Abs. 2 GO zuzuordnen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	25	25	0
Umlaufvermögen	26	26	0	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1	1	0
				Verbindlichkeiten	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	26	26	0	Bilanzsumme	26	26	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	95,42	95,42	0
Eigenkapitalrentabilität	0	0	0
Anlagendeckungsgrad 2	0	0	0
Verschuldungsgrad	0	0	0
Umsatzrentabilität	0	0	0

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

In der Gesellschafterversammlung ist Frau Kreisdirektorin Koch (Stellvertreter: Kreiskämmerer Ingo Kleinebekel, ab Juni 2023 Kreiskämmerer Andreas Poppenborg) vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Emilio Bellucci.

3.4.1.6 Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG)

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag vom 31.01.2000, zuletzt geändert am 08.03.2011

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Entsorgung (Beseitigung/Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG (alt) übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

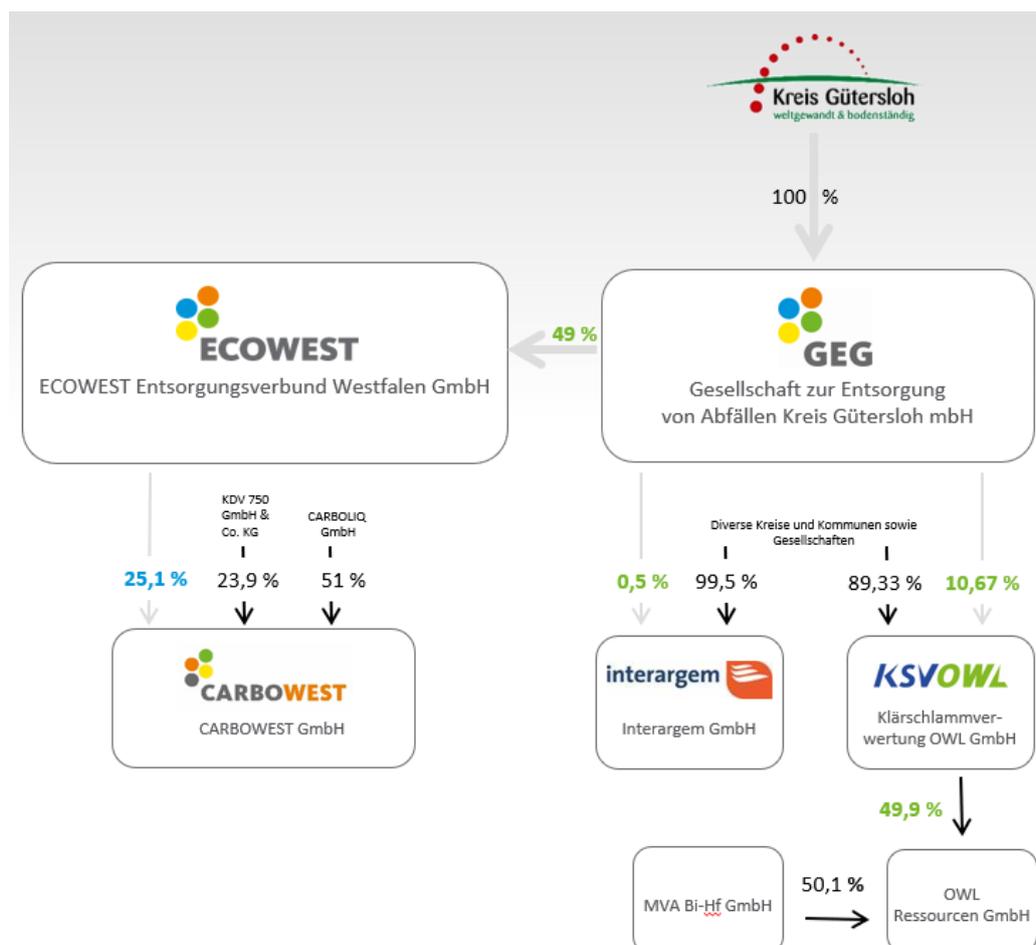
Die GEG gehört zu den öffentlichen Einrichtungen des Umweltschutzes im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 4 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im § 2 des Gesellschaftsvertrages dargestellt, eingehalten wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€. Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh.

Über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der GEG an anderen Unternehmen der Abfallwirtschaft ergeben sich für den Kreis Gütersloh ebenfalls folgende mittelbare Beteiligungsverhältnisse:



Die GEG ist an folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

- ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH mit 49 %
- INTERARGEM GmbH mit 0,5 %
- Klärschlammverwertung OWL GmbH mit 10,67 %

Die GEG ist an folgenden Gesellschaften mittelbar beteiligt:

- CARBOWEST GmbH mit 12,3 %, als Tochter der ECOWEST GmbH (25,1).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Kosten für das der GEG vom Kreis Gütersloh zur Verfügung gestellte Personal werden von der GEG erstattet. Im Rahmen der Personalgestellung des Kreises Gütersloh werden zwei Personen beschäftigt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Tochtergesellschaft ECOWEST GmbH, zur Interargem GmbH, zur Klärschlammverwertung OWL GmbH sowie zur werkreis Gütersloh gGmbH und zur Kiebitzhof GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	15.576	17.660	-2.084	Eigenkapital	3.219	3.422	-203
Umlauf- vermögen	16.624	12.925	3.699	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	27.719	25.498	2.221
			0	Verbindlich- keiten	1.364	1.736	-372
Aktive Rechnungs- abgrenzung	102	93	9	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	22	-22
Bilanzsumme	32.302	30.678	1.624	Bilanzsumme	32.302	30.678	1.624

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	21.671	21.563	108
2. sonstige betriebliche Erträge	15	749	-734
3. Materialaufwand	-15.373	-13.886	-1.487
4. Personalaufwand	-385	-335	-50
5. Abschreibungen	-800	-747	-53
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.448	-6.760	1.313
7. Erträge aus Beteiligungen	60	60	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	38	27	11
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	0	31
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-133	125
11. Sonstige Steuern	-6	-5	0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-203	533	-736

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	9,96	11,15	-1,19
Eigenkapitalrentabilität	-6,32	15,56	-21,88
Anlagendeckungsgrad 2	207,38	166,86	40,52
Verschuldungsgrad	903,56	796,49	107,07
Umsatzrentabilität	-0,94	2,47	-3,41

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 9) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich lt. Geschäftsführung operativ im Rahmen der ursprünglich erstellten Wirtschaftspläne entwickelt. Auch die Umsatzerlöse haben sich im Rahmen der üblichen Mengenschwankungen entwickelt. Hinzu gekommen ist beim Sickerwasser, dass Fremdsickerwassermengen behandelt wurden, die zu einer Verbesserung der Erlössituation geführt haben.

Die gegründete Klärschlammkooperation hat die Zukunft der Klärschlamm Entsorgung in der Region umfassend geprüft und ein Gesamtkonzept aufgestellt. Im Februar 2020 wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, eine gemeinsame Gesellschaft, die Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL) ist im Juli 2020 gegründet worden. Mittels Ausschreibung wurde ein strategischer Partner gefunden, die notwendigen Verträge sind geschlossen worden. Zum Stichtag 01.01.2024 übernimmt die KSV OWL die entsprechenden Mengen der Gesellschafter.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 203,3 T€ aus (VJ: Jahresüberschuss 532,5 T€).

Das Gesamtvermögen und die Bilanzsumme haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.623,9 T€ bzw. 5,3 % auf 32.301,8 T€ erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist von 57,5 % in 2022 auf 48,2 % in 2023 gesunken. Dabei ist das Sachanlagevermögen bei Investitionen von 513,9 T€ und Abschreibungen von 799,5 T€ auf 7.658,5 T€ gesunken. Die Anlagenabgänge betragen 11,4 T€.

Die Finanzanlagen betreffen unverändert die Beteiligung an der ECOWEST Entsorgungsbund Westfalen GmbH (ECOWEST) mit 49 %, die Beteiligung an der INTERARGEM GmbH (unmittelbar mit 0,5 %) und an der Klärschlammverwertung OWL GmbH (unmittelbar mit 10,67 %) sowie festverzinsliche Wertpapiere mit 5.000 T€ (VJ: 6.500 T€).

Des Weiteren sind in den Finanzanlagen Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen aus Darlehensgewährungen an die ECOWEST in Höhe von 1.262 T€ enthalten. Die Darlehen wurden im Geschäftsjahr planmäßig mit insgesamt 612 T€ zurückgeführt. Im Übrigen wurde der Klärschlammverwertung OWL GmbH die 1. Tranche i.H.v. 324,7 T€ aus einer langfristigen Darlehensvereinbarung vom 22. November 2023 gewährt.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrags absolut auf T€ 3.218 zurückgegangen (Vj. T€ 3.422).

Die Ertragslage ist durch Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für Rekultivierung und laufende Nachsorge bereits vollständig erfüllter Deponien beeinflusst. Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen langfristige Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge der Deponien mit 27.261,4 T€ (VJ: 24.896,6 T€). Im Geschäftsjahr wurden Zuführungen in Höhe von 2.364.876 T€ vorgenommen. Die Gutachten zur Ermittlung der Rückstellung wurden im Geschäftsjahr überarbeitet und neu berechnet.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden komplett mit 517,2 T€ getilgt.

Die Geschäftsführung prognostiziert im Wirtschaftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis von 265 T€.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Gesellschaftsversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

Vertreter/Vertreterin	Stellvertreter/Stellvertreterin
1. Frank Scheffer	Katharina Fecke
2. Bernhard Altehülshorst	Sebastian Kollmeyer
3. Arnold Weißling	Hildegard Haggenev
4. Matthias Humpert	Dr. Georg Paß
5. Birgit Niemann-Hollatz	Thorsten Schmolke
6. Ann-Kathrin Brambrink	Ursula Ecks
7. Johannes Sieweke	Kai Funke

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 Herr Thomas Grundmann.

3.4.1.6.1 ECOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Daneben übernimmt die Gesellschaft die Entsorgung von gewerblichen Abfällen und führt als Dienstleistungsgesellschaft die aktive Nachsorge der Altlasten und Deponien und die Bewirtschaftung von Anlagen der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG) und der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) durch.

Das Tochterunternehmen BIOWEST (Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH) wurde zum 01.01.2023 mit der ECOWEST verschmolzen und ist damit in der ECOWEST aufgegangen. Die ECOWEST betreibt seit der Verschmelzung neben der mechanischen Abfallbehandlungsanlage (EBS-Anlage) auch die biologische Aufbereitungsanlage (BA-Anlage).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	4.988	3.263	1.725	Eigenkapital	4.066	3.184	882
Umlauf- vermögen	7.433	4.862	2.572	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	1.006	1.040	-34
			0	Verbindlich- keiten	7.280	4.046	3.233
Aktive Rechnungs- abgrenzung	114	146	-32	Passive Rechnungs- abgrenzung	183	0	183
Bilanzsumme	12.535	8.270	4.265	Bilanzsumme	12.535	8.270	4.265

Geschäftsentwicklung

Die krisengeprägte gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich bisher noch nicht signifikant auf die ECOWEST ausgewirkt. Die wirtschaftliche Lage der ECOWEST stellt sich im Geschäftsjahr 2023 positiv da. Zurückzuführen ist dies u. a. auf langfristige Liefervereinbarungen mit den Gesellschaftern.

Unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist langfristig, aufgrund eines veränderten Konsumverhaltens, mit sinkenden Abfallmengen zu rechnen.

Die Umsatzerlöse sind um 1,4 % auf 32.980 T€ gestiegen. Der Anstieg ist abgesehen von Verschiebungen innerhalb der Erlöse auf die gute Vermarktung von ECO 20 (Ersatzbrennstoff) (351 T€) zurückzuführen. Die Erlöse aus Haus- und Sperrmüll sind um 1.247 T€ gestiegen. Die Erlöse aus Gewerbeabfall (-534 T€) und die Erlöse aus Bewirtschaftung (-532 T€) sind hingegen gesunken.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Wesentlichen durch die Verschmelzung der BIOWEST um 10,6 % verringert. Die Personalaufwendungen sind im Rahmen von Tarifierhöhungen und einem leicht veränderten Personalbestand um 4,6 % gestiegen.

Die Gesellschaft hat inklusive Verschmelzungsgewinn (s. unter Zweck der Beteiligung: Verschmelzung mit dem Tochterunternehmen BIOWEST) einen Jahresüberschuss i. H. v. 883 T€ erzielt. Bereinigt um den Verschmelzungsgewinn (497 T€) beträgt der Jahresüberschuss 386 T€ und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis gem. Wirtschaftsplan und dem Vorjahresergebnis.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens erfolgt zum Stichtag im Wesentlichen durch Eigenkapital und zwei Gesellschafterdarlehen eines Gesellschafters. Das Anlagevermögen wird zu über 80 % mit Eigenkapital gedeckt. Darüber hinaus können die kurzfristigen Verbindlichkeiten fast vollständig durch kurzfristige Vermögensgegenstände gedeckt werden. Die Eigenkapitalquote beträgt 32,4 %.

Die seit dem 1. August 2017 in Kraft getretene Gewerbeabfallverordnung birgt Chancen und Risiken. Die Betriebe müssen gewerbliche Abfälle sowie Bau- und Abbruchabfälle getrennt erfassen und die Entsorgung dokumentieren. Seit dem 1. Januar 2019 greift zudem eine Vorbehandlungspflicht für Abfallgemische. Sollte es zu einer vollständigen Umsetzung und Durchführung der Gewerbeabfallverordnung durch die Behörden kommen, so ist mit einer Stabilisierung der Gewerbeabfallpreise zur Vorbehandlung zu rechnen. Bei der Gesellschaft werden regelmäßig verschiedene Varianten zur Modifizierung der Fahrweise und der technischen Ausstattung der Ersatzbrennstoff-Anlage (EBS-Anlage) durchgerechnet, um die Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung besser umzusetzen und mögliche Chancen zu nutzen.

Die Geschäftsführung geht auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2024 von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse und einem leichten Rückgang des Jahresüberschusses ohne Sondereffekte aus.

Chancen und Risiken bringt die Novelle der Gewerbeabfallverordnung mit sich, die ab dem 01.08.2017 in Kraft getreten ist (s. auch oben). Seit dem 1. Januar 2019 greift zudem eine Vorbehandlungspflicht für Abfallgemische.

Sollte es zu einer vollständigen Umsetzung und Durchführung der Gewerbeabfallverordnung durch die Behörden kommen, so rechnet die Geschäftsführung mit einer Stabilisierung der Gewerbeabfallpreise zur Vorbehandlung. Es werden regelmäßig verschiedene Varianten zur Modifizierung der Fahrweise und der technischen Ausstattung der EBS-Anlage durchgerechnet, um die Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung besser umzusetzen und mögliche Chancen zu nutzen.

3.4.1.6.1.1 CARBOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb einer Verölungsanlage in Ennigerloh, Westring 10, um eine hochwertige stoffliche Verwertung von Ersatzbrennstoffen (EBS) und dadurch einen nachhaltigen Ressourcenschutz zu erreichen sowie die Vermarktung der erzeugten Produkte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Günther Keutmeier, Oelde

Herr Christian Haupts, Overath (ab dem 26.05.2021)

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag von rd. 14 T€ erzielt, bei einer Bilanzsumme von rd. 312 T€.

3.4.1.6.2 INTERARGEM GmbH

Zweck der Beteiligung

Die Interargem GmbH wurde 1996 mit dem Aufgabenschwerpunkt der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfällen gegründet. Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin der anlagenbetreibenden MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH. Alle drei Gesellschaften zusammen bilden auf Basis bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowohl eine ertragsteuerliche als auch eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Interargem GmbH als Organträgerin. Mit dem Unternehmensgegenstand der thermischen Abfallbehandlung sowie der Bereitstellung von Strom und Fernwärme an den beiden Anlagenstandorten wird der öffentliche Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge erfüllt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva			Passiva				
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	190.463	150.477	39.986	Eigenkapital	214.405	187.696	26.709
Umlauf- vermögen	97.679	82.198	15.481	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	4.632	5.852	-1.220
			0	Verbindlich- keiten	69.425	39.127	30.298
Aktive Rechnungs- abgrenzung	320	0	320	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	288.462	232.675	55.787	Bilanzsumme	288.462	232.675	55.787

Geschäftsentwicklung

Nach Beurteilung der Geschäftsführung wurde die Ertragslage der Interargem GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften MVA Bielefeld-Herford GmbH und Enertec Hameln GmbH bestimmt.

Die Umsatzerlöse von 9,2 Mio. Euro wurden insbesondere aus den für die Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen und Ertragsteuern verbleibt für das Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 38,7 Mio. € (Vorjahr 33,8 Mio. €).

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 214,4 Mio. €. Bei einer Bilanzsumme von 288,5 Mio. € entspricht das einer Eigenkapitalquote von 74,3 %.

Risiken ergeben sich vor allem aus den wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen des Abfallmarktes sowie aus der konjunkturellen Entwicklung.

Chancen sieht die Geschäftsführung in einer höheren Auslastung und höheren Fernwärmeerlösen aufgrund von Witterungsverhältnissen seitens der Tochterunternehmen MVA und Enertec.

Für das Jahr 2024 wird mit einer Ergebnisentwicklung gerechnet, die aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) deutlich unter dem Vorjahresniveau bleiben

wird. Darüber hinaus rechnet die Geschäftsführung mit einer leichten Unterschreitung der zur Verbrennung angenommener Abfallmenge.

3.4.1.6.3 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstände der Gesellschaft sind der Transport von Klärschlamm, die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, die thermische Entsorgung von Klärschlamm, die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung und Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der verbandlichen und kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf den Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen.

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	2.109	0	2.109	Eigenkapital	522	1.107	-585
Umlaufvermögen	1.550	1.277	273	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	3	3	0
			0	Verbindlichkeiten	3.138	166	2.972
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	0	5	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.664	1.277	2.387	Bilanzsumme	3.664	1.277	2.387

Geschäftsentwicklung

Die Klärschlammverwertung OWL GmbH mit Sitz in Bielefeld wurde am 03.06.2020 von insgesamt 47 kommunalen Gesellschaftern gegründet, welche sich zuvor im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit der sog. „Klärschlammkooperation OWL“ zusammengefunden haben, um die zukünftige Klärschlamm Entsorgung für die Region zu sichern.

Im Rahmen eines mehrjährigen Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines Strategischen Partners ist im Jahr 2023 die Entscheidung gefallen. So konnte am 28.04.2023 eine Beauftragung und mehrjährige Zusammenarbeit mit der MVA Bielefeld-Herford GmbH vereinbart und notariell beurkundet werden.

Ab dem 01.01.2024 bis zum 31.12.2043 gilt diese Partnerschaft, bei der der Strategische Partner den Bau und Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage auf dem Gelände der MVA Bielefeld-Herford GmbH, Schelpmilser Weg in Bielefeld umsetzen wird. Der Klärschlammverwertung OWL GmbH kommt in der Partnerschaft die Rolle des kaufmännischen Betriebsführers zuteil.

In 2023 sind alle vorbereitenden Maßnahmen (Aufbau Verwaltungsstrukturen, Ausschreibung der logistischen Leistungen) abgeschlossen worden.

Neben der Klärschlamm Entsorgung für 8 Kommunen ist die KSV OWL ab dem 01.01.2024 auch für die Transportlogistik zuständig.

Die Deckung der bislang aufgelaufenen Jahresfehlbeträge erfolgte entsprechend der jeweiligen Beschlüsse der Gesellschafterversammlung in voller Höhe durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage. Zugleich haben sich die Gesellschafter zur Stärkung der Finanzmittelsituation für eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 850 T€ in 2021 und in Höhe von 500 T€ in 2022 ausgesprochen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen Bankbestand in Höhe von 1.438 T€, Forderungen

und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 111 T€ und eine Bilanzsumme von 3.664 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf insgesamt 585 T€ und liegt damit unter dem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 729 T€.

Im Dezember des Geschäftsjahres hat sich die Gesellschaft zu 49,9% (Anteilskaufpreis: 2.042 T€) an der Klärschlammverbrennungsanlage OWL GmbH (KVA OWL GmbH), Bielefeld, beteiligt. Mitgesellschafter des Tochterunternehmens ist der Strategische Partner, MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Berichtsgesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht mit Beginn des Entsorgungsgeschäfts einen Jahresüberschuss in Höhe von 172 T€ vor. Entsprechend der mittelfristigen Wirtschaftsplanung ist lt. Geschäftsführung davon auszugehen, dass die Gesellschaft mit Fortführung der Geschäftstätigkeit Überschüsse erwirtschaftet.

Die Deckung der aufgelaufenen Jahresfehlbeträge erfolgte entsprechend der jeweiligen Beschlüsse der Gesellschafterversammlung in voller Höhe durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage. Zugleich haben sich die Gesellschafter zur Stärkung der Finanzmittelsituation für eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe

Um die bisher auflaufenden Fehlbeträge ausgleichen zu können, wurde die Gesellschaft mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet. Zusätzlich wurden weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage vorgenommen.

Mögliche Risiken, welche im Rahmen der Vergabeverfahren bzw. im Rahmen der Zuschlagserteilung zur strategischen Partnerschaft sowie zur Logistik-Ausschreibung mögliche Nachprüfungsverfahren nach sich gezogen hätten, sind mit heutigem Stand nicht eingetreten.

Weitere Risiken sieht die Geschäftsführung aktuell nicht.

3.4.1.7 OstWestfalenLippe GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.02.2012

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen (Organisation von Initiativen) zur Entwicklung der Region Ostwestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region Ostwestfalen-Lippe. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere gesamtsregionale Aufgaben wahrnehmen, wie beispielsweise Initiativen im Bereich Innovationsförderung (Forschung und Entwicklung), die Koordination regionaler Initiativen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Koordination von Kulturförderung und die Koordination von Tourismusförderung.

Die Gesellschaft bietet einen abgestimmten Rahmen, den die Gesellschafter/-innen für ihre eigenen Aktivitäten zur Imageförderung nutzen können.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur im Rahmen dieser Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zweckerreichung ist durch die unterschiedlichste Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Förderung von Wissenschaft und Technik, der Förderung arbeitsmarktpolitischer Projekte und der Förderung des Tourismus unter Einsatz und Verwendung erhaltener öffentlicher Mittel gegeben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €
Stadt Bielefeld	2.050 €
Kreis Gütersloh	2.050 €
Kreis Herford	2.050 €
Kreis Höxter	2.050 €
Kreis Lippe	2.050 €
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €
Kreis Paderborn	2.050 €
Stammkapital Gesamt:	28.700 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Bestreitung anteiliger Geschäftskosten der OWL GmbH leistet der Kreis Gütersloh zurzeit einen Betrag von rd. 200 T€ (einschl. Teutoburger Wald Tourismusmarketing).

Für das Kompetenzzentrum Frau und Beruf erfolgte in 2023 darüberhinaus ein Zuschuss i.H.v. rd. 6.500 €.

In 2023 ist weiterhin letztmalig eine Bezuschussung für das Projekt REGIONALE 2022 i.H.v. 21 T€ geleistet worden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	799	832	-33	Eigenkapital	536	560	-24
Umlaufvermögen	2.101	1.893	208	Sonderposten	611	561	50
			0	Rückstellungen	1.471	1.265	206
			0	Verbindlichkeiten	217	321	-104
Aktive Rechnungsabgrenzung	19	10	9	Passive Rechnungsabgrenzung	84	28	56
Bilanzsumme	2.920	2.735	185	Bilanzsumme	2.920	2.735	185

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	4.333	4.788	-455
2. sonstige betriebliche Erträge	963	1.598	-635
3. Materialaufwand	-1.642	-2.517	875
4. Personalaufwand	-2.646	-2.725	79
5. Abschreibungen	-112	-71	-41
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-921	-1.143	222
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	1
10. Sonstige Steuern		0	0
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-24	-71	47

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	18,36	20,47	-2,11
Eigenkapitalrentabilität	-4,49	-6,20	1,71
Anlagendeckungsgrad 2	278,30	257,90	20,40
Verschuldungsgrad	444,79	388,39	56,40
Umsatzrentabilität	-0,56	-0,73	0,17

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 49 Mitarbeiter (Vorjahr 49 Personen). Darüber hinaus werden sporadisch Praktikanten beschäftigt. Zum Jahresende betrug die Mitarbeiterzahl 47 Personen (Vorjahr 47 Personen).

Geschäftsentwicklung

Im Lagebericht stellt die Geschäftsleitung den Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft dar. Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Die Arbeit der Gesellschaft trägt zu einer erfolgreichen Entwicklung der Region OstWestfalenLippe bei. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023 grundsätzlich planmäßig entwickelt.

Für die Aufgaben des Geschäftsjahres standen der Gesellschaft nach dem Budgetplan einschließlich eines Vortrages aus 2022 insgesamt 6.409.347 € als Erträge zur Verfügung.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse sowie Gesellschafterbeiträge. Die Eigenkapitalquote liegt bei 18,4 % nach 20,5 % im Vorjahr.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 24 T€, geplant war ein Jahresfehlbetrag von 64 T€.

Die Geschäftsführung ordnet den Fluss der Finanzmittel hinsichtlich der mit öffentlichen Mitteln mitfinanzierten Projekte als mit Unwägbarkeiten behaftet ein.

Dem wechselnden Umfang der Geschäftstätigkeit kann durch entsprechende Anpassungen der Personal- und Sachressourcen begegnet werden. Ebenso wird der Gefahr möglicher Zuschussrückzahlungen durch die Bildung entsprechender Rückstellungen proaktiv begegnet.

Mit dem Technologienetzwerk it's OWL wird lt. Geschäftsführung ein erfolgreiches inhaltliches Konzept umgesetzt, das sich insbesondere durch die konstruktive Zusammenarbeit von Projektpartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft auszeichnet.

Perspektiven und entsprechende Chancen sieht die Berichtsgesellschaft auch in der Entwicklung und Umsetzung der Fokusthemen aus der Fortführung des Strategieprozesses, der daneben auch weitere Optimierungen der Unternehmensprozesse sicherstellen wird.

Sollte sich der Trend weiterer Jahresfehlbeträge fortsetzen, wird der Ergebnisvortrag, so die Geschäftsleitung, mittelfristig vollständig aufgebraucht. Dies würde zu operativen Einschränkungen führen.

Das Gesamtbudget der OWL GmbH im Geschäftsjahr 2024 umfasst ca. 5,76 Mio. €. Es wird ein Jahresfehlbetrag für 2024 von ca. 96 T€ geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- die Geschäftsführung
- die Fachbeiräte

Die Fachbeiräte sollen aus Spezialisten bestehen, die – möglichst paritätisch – aus der Wirtschaft und aus dem kommunalen Bereich stammen und die Geschäftsführung in konzeptionellen Fragen beraten. Die Beiräte haben nicht die Funktion eines Aufsichtsrats. Analog den Geschäftsfeldern der Gesellschaft gab es in 2023 vier Fachbeiräte (FB Marketing, FB Innovation + Wissen, FB Tourismus und FB Kultur).

Vertreter/in aus dem Kreistag	Stellvertreter/in aus dem Kreistag
Dr. Christine Disselkamp	Anna Niehaus

3.4.1.8 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.03.1991

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die Zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz die §§ 107, 108 Gemeindeordnung bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden mit 130.000 € an der Gesellschaft beteiligt. Der relative Gesellschaftsanteil des Kreises beträgt 25 %. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im Übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil
Die Glocke	32,71 %
Neue Westfälische	27,04 %
Kreis Gütersloh	25,00 %
Haller Kreisblatt	15,25 %

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	59	59	0	Eigenkapital	1.056	1.056	0
Umlaufvermögen	1.444	1.443	1	Sonderposten	26	26	0
			0	Rückstellungen	18	16	2
			0	Verbindlichkeiten	406	409	-3
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	5	-3	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.506	1.507	-1	Bilanzsumme	1.506	1.507	-1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.147	2.144	3
2. sonstige betriebliche Erträge	19	8	11
3. Materialaufwand	-1.395	-1.341	-54
4. Abschreibungen	-14	-15	2
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-670	-690	20
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-13	6
7. Sonstige Steuern	-12	-14	2
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68	78	-10

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	70,15	70,11	0,04
Eigenkapitalrentabilität	6,45	7,39	-0,94
Anlagendeckungsgrad 2	2502,09	2729,42	-227,33
Verschuldungsgrad	41,54	41,62	-0,08
Umsatzrentabilität	3,17	3,64	-0,47

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 2 Volontär und 1 Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitsgeberanteil an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Aus- und Fortbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge für die Künstlersozialkasse.

Geschäftsentwicklung

Der nationale Hörfunk-Werbemarkt hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter in Deutschland sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % auf 1.972.756 T€ gestiegen. Die Brutto-Werbbeeinnahmen des für die Gesellschaft relevanten Anbieters, der radio NRW GmbH, sind im Vergleich zum Vorjahr um 14.639 T€ auf 145,2 Mio.€ gestiegen (11,2 %).

Die Gesamtleistung von Radio Gütersloh blieb 2023 auf dem Niveau des Vorjahres. Sie stieg geringfügig um TEUR 3 auf TEUR 2.147 (plus 0,2 %).

Der Materialaufwand nahm gegenüber 2022 um 54 T€ auf 1.395 T€ zu (plus 4,0 %). Die Personalkosten für den lokalen Verkauf der Werbezeiten stiegen insbesondere durch Aufnahme eines

Juniorberaters ins Verkaufsteam um 40 T€ auf 262 T€ (plus 18,0 %). Die Aufwendungen für den Vertragspartner Veranstaltergemeinschaft nahmen insbesondere in Folge einer Tarifierhöhung für die Beschäftigten in der Redaktion gegenüber dem Vorjahr um 19 T€ auf 795 T€ zu (plus 2,4 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen gegenüber 2022 um 20 T€ auf 670 T€ zurück (minus 2,9 %). Hauptursachen dafür waren korrespondierend mit dem Umsatzrückgang im lokalen Werbemarkt geringere Provisionszahlungen an die Vermittler der Werbezeiten sowie eine gesunkene Geschäftsbesorgungsumlage von der Servicegesellschaft ams.

Die Investitionen in 2023 beliefen sich auf 13 T€. Es wurde ein neuer Soundprozessor angeschafft. Die beschlossene Ersatzinvestition in Sendebetriebsstechnik wird mit dem Umzug nach Rheda im Sommer 2024 realisiert.

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung unzufrieden. Der Jahresüberschuss nach Steuern verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 10 T€ auf 68 T€ (minus 12,7 %). Die Umsatzrendite ging gegenüber dem Vorjahr (3,6 %) auf 3,2 % zurück.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert gut. Die Eigenkapitalausstattung ist im Hinblick auf die Aufgaben und die Ertragslage der Gesellschaft hinreichend bemessen. Zur Absicherung eventueller Verluste in Folgejahren besteht weiterhin eine Gewinnrücklage in Höhe von 536 T€. Während des Geschäftsjahres traten laut Geschäftsführung keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage ein. Auf die Einforderung von Gesellschafterdarlehen konnte verzichtet werden. Zahlungsbereitschaft war stets gegeben. Die Bonität der Kunden hat sich 2023 nicht wesentlich verschlechtert.

Die Hörerreichweiten haben sich im Laufe des Jahres 2023 weiter verbessert. Auch die Entwicklung der Marke Radio Gütersloh war 2023 positiv. Die Bekanntheit der Marke in der Bevölkerung des Kreises Gütersloh lag in der EMA 2024 I bei sehr guten 88 % (Vorjahr 85 %).

Die Transformation der Marke Radio Gütersloh vom analogen UKW-Radio zu einer digitalen Medienmarke verläuft weiterhin relativ erfolgreich.

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 101 T€ nach Steuern geplant. Die Verbesserung des Vorjahresergebnisses um 33 T€ soll vor allem durch eine Steigerung der lokalen Werbeumsätze realisiert werden.

Die bestehende Kooperation von Radio Gütersloh mit Radio WAF wird weiter intensiviert. Im Sommer 2024 ziehen beide Stationen in ein gemeinsames Funkhaus in Rheda. Damit sollen Synergie- und Kosteneffekte genutzt werden.

Die Hörerakzeptanz von Radio Gütersloh hat sich in der jüngsten Vergangenheit positiv entwickelt.

Rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind laut Geschäftsführung nicht bekannt.

Organe und deren Zusammensetzung

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag

und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

Vertreter/innen aus dem Kreistag	Stellvertreter/innen aus dem Kreistag
Sven-Georg Adenauer	Andreas Poppenborg (bis Juni 2023 Ingo Kleinebekel)
Matthias Humpert	Anja Toppmöller
Maximilian Wurm (bis 11/2023) Sonja Magdalena Schnitzler (ab 11/2023)	Sonja Magdalena Schnitzler (bis 11/2023) Ingrid Diekmann-Vemmer (ab 11/2023)
Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten	Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten
Michael Meyer-Hermann (Versmold)	Andreas Sunder (Rietberg)
Veith Lemmen (Werter/Westf.)	Gerd Müller (Schloß Holte-Stukenbrock)

3.4.1.9 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh

Der Kreis Gütersloh hält 25 % des Gesellschaftskapitals der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Es handelt sich dabei nach den Bestimmungen des Landesmediengesetzes, um den öffentlich-rechtlichen Körperschaften zustehenden Maximalanteil. Neben den Kreisen haben auch Städte und Gemeinden die Möglichkeit, sich an lokalen Rundfunksendern zu beteiligen. Im Zuge der Gründung von Radio Gütersloh haben die kreisangehörigen Städte und Gemeinden diese Absicht auch bekundet. Eine unmittelbare Beteiligung aller 14 Kommunen im Kreis Gütersloh hätte allerdings bedeutet, dass der „öffentlich-rechtliche Anteil“ von maximal 25 % am Gesellschaftskapital der Betriebsgesellschaft in viele kleine Geschäftsanteile unterteilt worden wäre. Um die Interessen der öffentlichen Hand in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft zu bündeln, hat man sich seinerzeit entschlossen, dass im Außenverhältnis lediglich der Kreis Gütersloh Gesellschafter der Betriebsgesellschaft wird. An dem auf den Kreis entfallenden Gesellschaftskapital in Höhe von 130.000 € hat der Kreis die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 % unterbeteiligt. Diese Unterbeteiligung ist durch die Gründung der Gesellschaft „Kommunale Beteiligung Lokalfunk“ in eine feste Rechtsform gekleidet worden. Die Gesellschaft hat den Zweck, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter/innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsandt werden. Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaftsbeschlüsse werden in der Gesellschafterversammlung getroffen.

Der Kreis Gütersloh wird von folgenden Kreistagsmitgliedern in dem Gremium vertreten:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel (bis Juni 2023) Andreas Poppenborg (ab Juni 2023)
Maike Doppmeier	Anja Toppmöller

Für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Michael Meyer-Hermann	Andreas Sunder
Veith Lemmen	Gerd Müller

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht.

3.4.1.10 Pro Wirtschaft GT GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag vom 07.06.2006 mit Änderung vom 18.12.2007

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

Zur Förderung und Erfüllung der Aufgaben darf sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen, Gesellschaften und Vereinigungen nur dann beteiligen, wenn es dem Gesellschaftszweck unmittelbar dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pro Wirtschaft GT GmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Kreis Gütersloh	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	12.500 €
Stadt Borgholzhausen	300 €
Stadt Gütersloh	3.250 €
Stadt Halle (Westf.)	700 €
Stadt Harsewinkel	800 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	550 €
Gemeinde Langenberg	250 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	1.600 €
Stadt Rietberg	1.000 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	900 €
Stadt Verl	850 €
Gemeinde Steinhagen	700 €
Stadt Versmold	700 €
Stadt Werther (Westf.)	400 €

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	39	23	16	Eigenkapital	380	377	3
Umlaufvermögen	559	807	-248	Sonderposten	24	0	24
			0	Rückstellungen	153	121	32
			0	Verbindlichkeiten	63	158	-95
Aktive Rechnungsabgrenzung	22	3	19	Passive Rechnungsabgrenzung	0	177	-177
Bilanzsumme	620	833	-213	Bilanzsumme	620	833	-213

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.660	1.688	-28
2. sonstige betriebliche Erträge	132	116	16
3. Materialaufwand	-624	-559	-65
4. Personalaufwand	-825	-776	-48
5. Abschreibungen	-22	-14	-7
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-318	-434	116
7. Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	6
8. Sonstige Steuern	-7	-5	-2
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	15	-12

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	61,34	45,29	16,05
Eigenkapitalrentabilität	0,74	3,90	-3,15
Anlagendeckungsgrad 2	1533,78	2823,41	-1289,63
Verschuldungsgrad	63,03	120,80	-57,77
Umsatzrentabilität	0,17	0,87	-0,70

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 20 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

Auch wenn die Arbeitslosenquote nach Aussage der Geschäftsführung über das Jahr auf knapp 5 % im Kreis Gütersloh anwächst und absolut die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Gütersloh im Dezember auf 10.166 anwächst, so bleibt der Kreis Gütersloh doch unter dem Anstieg im Bundesdurchschnitt und erweist sich im Beschäftigungsmarkt 2023 noch stabil. Die anhaltende Konjunkturschwäche und die veränderten Rahmenbedingungen für das produzierenden Gewerbe lassen allerdings erwarten, dass 2024 die Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Jahren des Wachstums einknicken.

Die Finanzlage der Gesellschaft wird von der Geschäftsführung als sehr stabil angesehen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag wird von der Geschäftsführung als ausreichend eingestuft und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Die Geschäftsführung rechnet für das Wirtschaftsjahr 2024, entsprechend dem Wirtschaftsplan 2024, mit einem leichten Verlust in Höhe von ca. TEUR 9. Neben den steigenden Personalkosten wird erwartet, dass die Anzahl als auch die Kosten je Veranstaltung für die Durchführung von Präsenzveranstaltungen weiter steigen.

Die Risiken der Gesellschaft sind nach Einschätzung der Geschäftsführung derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch die einstimmigen Beschlüsse des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 und Juni 2021 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2024 einen Zuschuss in Höhe von TEUR 85 in Aussicht gestellt.

Aufgrund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und des "Förderauftrags" stehen für die Berichtsgesellschaft weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Die

Geschäftsführung geht daher davon aus, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist und die Gesellschaft gerade in diesen schwierigen Zeiten ein wichtiger Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen bleibt.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung.

Auf die Möglichkeit der Bildung eines Beirates wurde bisher verzichtet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Mitglied	Stellvertreter/Stellvertreterin
Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreisdirektorin Susanne Koch
Helen Wiesner	Detlef Temme
Oliver Krümpelmann	Hans Schäfer
Marco Mantovanelli (bis März 2023 Helga Lange)	Birgit Niemann-Hollatz (bis März 2023 Marco Mantovanelli)
Marion Weike	Fritz Spratte
Dirk Holtkamp	Manfred Stockhecke

Die Geschäftsführerinnen der pro Wirtschaft GT GmbH sind Frau Nikola Weber und Frau Anna Niehaus.

3.4.1.11 Wege durch das Land gGmbH

Basisdaten

Sitz: Detmold

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.06.2018 zuletzt geändert am 02.07.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages, durch Veranstaltungen und Veröffentlichung der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volkshilfend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das bekannte Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie wird nach den Grundsätzen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, allerdings ohne die Absicht der Gewinnerzielung, geführt. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 30.11.2009 den Beschluss gefasst, dass der Kreis Gütersloh sich an der Gründung der Gesellschaft „Wege durch das Land gemeinnützige GmbH“ beteiligt.

Das Stammkapital der Gesellschaft lag bis 2017 bei 28 T€. Im Rahmen der Neufassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte im Geschäftsjahr 2018 eine Kapitalerhöhung um 62 T€ auf nunmehr 90 T€. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie der Erhöhung des Stammkapitals hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 02.07.2018 (DS-Nrn. 4683 und 4683/1) zugestimmt.

Im Juli 2019 wurde der Kreis Herford als weiterer Gesellschafter aufgenommen. Der Gesellschaftsvertrag vom 21.06.2018 ist daraufhin am 02.07.2019 erneut geändert worden. Das Stammkapital (§ 3 des Vertrages) wurde auf 99 T€ angehoben. Der Kreis Herford übernahm vom Kreis Lippe den Anteil in Höhe von 2 T€ und den neuen Geschäftsanteil von 9 T€, sodass er dann insgesamt, wie alle anderen Gesellschafter, einen Anteil in Höhe von 11 T€ hält.

Der Kreisausschuss des Kreises Gütersloh hat der erneuten Änderung des Geschäftsvertrages am 20.05.2019 (DS-Nr. 4881) zugestimmt.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich derzeit wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V.	11.000 €
Landesverband Lippe	11.000 €
Kreis Lippe	11.000 €
Kreis Paderborn	11.000 €
Kreis Höxter	11.000 €
Kreis Minden-Lübbecke	11.000 €
Kreis Gütersloh	11.000 €
Stadt Bielefeld	11.000 €
Kreis Herford	11.000 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft wird dauerhaft durch das Land NRW unterstützt. Die 9 Gesellschafter zahlen einen jährlichen Zuschuss. Die Höhe der Beiträge wird durch Gesellschaftsbeschluss für jeweils 3 Jahre festgelegt.

In 2023 erfolgte ein Geschäftskostenzuschuss i.H.v. 17.000 €.

Mit Beschluss vom 27.11.2023 (DS-Nr. 6063) hat der Kreistag der Erhöhung seines Gesellschafterzuschusses für die Jahre 2024 – 2026 auf 19.000 € p.A. und zugleich einer einmaligen Zahlung von 11.000 € zur Erhöhung des Stammkapitals der gGmbH zugestimmt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	19	33	-14	Eigenkapital	33	32	1
Umlauf- vermögen	82	60	22	Sonderposten	12	20	-8
			0	Rückstellungen	18	11	8
			0	Verbindlich- keiten	25	27	-2
Aktive Rechnungs- abgrenzung	1	0	1	Passive Rechnungs- abgrenzung	14	4	10
Bilanzsumme	102	93	9	Bilanzsumme	102	93	9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	475	426	49
2. sonstige betriebliche Erträge	567	599	-32
3. Materialaufwand	-478	-539	62
4. Personalaufwand	-355	-322	-33
5. Abschreibungen	-14	-14	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-190	-198	9
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Sonstige Steuern	-6	-8	3
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1	-57	58

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	32,18	34,27	-2,09
Eigenkapitalrentabilität	2,65	-180,57	183,22
Anlagendeckungsgrad 2	398,79	213,13	185,66
Verschuldungsgrad	210,79	118,90	91,89
Umsatzrentabilität	0,21	-14,43	14,64

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahr im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmende betrug 7,0. Zur Durchführung der Veranstaltungsreihe wurden weitere Aushilfen und Praktikanten kurzfristig beschäftigt.

Als alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft war im Jahr 2023 Frau Sandra Mathews, Detmold, bestellt.

Geschäftsentwicklung

Aus dem Lagebericht der Geschäftsführung sind folgende Aspekte hervorzuheben:

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige Gesellschaft hat die Aufgabe, das jährlich stattfindende Literatur- und Musikfestival „Wege durch das Land“ zu planen und durchzuführen. Im Jahr 2023 fanden 21 Veranstaltungen an 20 Orten in Ostwestfalen-Lippe statt, die von 8.200 Besuchern (+ 30 %) wahrgenommen wurden.

Im Wirtschaftsplan des Berichtszeitraums war von einem ausgeglichenen Jahresergebnis (Gesamterträge- und -aufwendungen) von 998 T€ ausgegangen. Der Jahresüberschuss für 2023 beträgt 867 € (Vorjahr: -57 T€). Die Planungsvorgaben konnten somit laut Geschäftsführung eingehalten werden.

Für das Jahr 2024 sind 22 Veranstaltungen in Ostwestfalen-Lippe geplant. Zusätzliche Sponsoren konnten für das Geschäftsjahr 2024 gewonnen werden. Gesamterträge in Höhe von 978 T€ werden erwartet.

Die Geschäftsführung erachtet die Auswirkungen der Inflation auf die wirtschaftliche Situation der Zuschussgeber, Förderer, Sponsoren und Besucher als wesentliches Risiko für die Gesellschaft. Die sich abzeichnende erhöhte Nachfrage nach kulturellen Veranstaltungen könnte einbrechen und sich daraus Ertrags- und Ergebnisrisiken ergeben. Nennenswerte Wettbewerbsrisiken lägen nicht vor, solange das Niveau der Veranstaltungen unverändert hochgehalten werden könne.

Das Risiko der Unterkapitalisierung und einer damit einhergehenden Finanzlücke soll durch eine Stammkapitalerhöhung vermieden werden.

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Gesellschaftergremien und bei einer Enthaltung haben die Gesellschaftervertreter einer Stammkapitalerhöhung zugestimmt. Daneben haben die Gesellschaftervertreter, ebenfalls unter Vorbehalt der Gesellschaftergremien, bei zwei Enthaltungen einer Erhöhung der Gesellschafterbeiträge für einen 3-Jahreszeitraum von 2024 – 2026 zugestimmt.

Chancen werden in der gefestigten Reputation des Festivals in der Region mit steigendem Besucherzuspruch und den Zusagen namhafter Künstler gesehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung

In der Gesellschafterversammlung vertritt Frau Kreisdirektorin Susanne Koch (Stellvertretung: Jan Focken) die Interessen des Kreises Gütersloh.

3.4.1.12 OWL Verkehr GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.02.2017

Zweck der Beteiligung

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die Gesellschafter und Aufgabenträger gemäß § 3 Absatz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNV G NRW). Die Gesellschaft stellt somit eine reine Servicegesellschaft im Verkehrsbereich dar.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Zahlungen von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter und Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen sowie Dritten. Im Vordergrund steht primär nicht die Gewinnerzielung, sondern ein langfristiger Dienstleistungsgedanke gegenüber den Gesellschaftern.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehören insbesondere Leistungen in den Bereichen:

- Tarifgestaltung
- aus der Anwendung von Gemeinschaftstarifen notwendig werdende Einnahmenaufteilungen
- Vertriebskoordination (Weiterentwicklung der Vertriebssysteme und -wege) und Vertrieb im Auftrage
- gesellschaftsbezogenes Marketing, Marktforschung und Marketing im Auftrage
- Aufgaben nach § 39 PbefG, Einholung von Zustimmungen und Vorbereitung von Anzeigen gegenüber Genehmigungsbehörden

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 23 des Gesellschaftsvertrages wird im Lagebericht festgestellt, dass im Berichtsjahr die satzungsgemäßen Aufgaben eingehalten wurden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 180.450,00 €. Es ist aufgeteilt in 180.450 Geschäftsanteile zu je 1 €. Der Kreis Gütersloh hält derzeit einen Geschäftsanteil von 7.143 € und ist somit zu 3,96 % beteiligt. (DS-Nr.: 5373)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 03.07.2017 (DS-Nr. 4509) dem Beitritt des Kreises zur OWL Verkehr GmbH auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Der Beitritt wurde damit begründet, dass in der OWL Verkehr GmbH die Entscheidungen für die ÖPNV-Tarifgestaltung erfolgen, von denen der Kreis Gütersloh aufgrund seiner Verkehrsverträge wirtschaftlich betroffen ist. Als Gesellschafter der OWL Verkehr GmbH kann der Kreis Gütersloh den ÖPNV-Tarif aktiv mitgestalten. Die Finanzierungsverpflichtung der Gesellschafter wird in einem Konsortialvertrag geregelt. Soweit Aufgabenträger Gesellschafter sind, tragen nicht diese, sondern die beauftragten Verkehrsunternehmen die entsprechenden Kostenanteile. Dem Beitritt des Kreises Gütersloh als Vertragspartner des Konsortialvertrags für die OWL Verkehr GmbH hat der Kreistag ebenfalls am 03.07.2017 zugestimmt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	764	601	164	Eigenkapital	271	266	5
Umlauf- vermögen	829	1.007	-178	Sonderposten	437	308	129
			0	Rückstellungen	133	165	-32
			0	Verbindlich- keiten	777	826	-50
Aktive Rechnungs- abgrenzung	124	12	112	Passive Rechnungs- abgrenzung	99	53	46
Bilanzsumme	1.717	1.619	98	Bilanzsumme	1.717	1.619	98

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	4.840	4.380	460
2. sonstige betriebliche Erträge	340	201	139
3. Materialaufwand	-327	-304	-22
4. Personalaufwand	-3.412	-3.057	-354
5. Abschreibungen	-260	-217	-42
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	140	117	23
7. Erträge aus Beteiligungen	-1.312	-1.108	-204
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-3	2
10. Sonstige Steuern	-5	-3	-1
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	5	6	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	15,81	16,44	-0,63
Eigenkapitalrentabilität	1,95	2,13	-0,18
Anlagendeckungsgrad 2	154,59	209,15	-54,56
Verschuldungsgrad	532,53	508,27	24,26
Umsatzrentabilität	0,11	0,13	-0,02

Personalbestand

Zum Jahresende beschäftigte die OWL Verkehr 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 70) und 3 Auszubildende (Vorjahr: 4).

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und hebt folgende Aspekte hervor:

Die Gesellschaft hat bei insgesamt gestiegenen Erträgen und Aufwendungen einen Jahresüberschuss von 5 T€ (Vorjahr: 6 T€) erzielt.

Die Geschäftsführung geht in ihrer Lagebeurteilung zunächst auf die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft ein. Diese bestehen vorrangig in der Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für 35 (Vorjahr: 33) als Gesellschafter beteiligte Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunternehmen sowie kommunale Aufgabenträger.

Die Geschäftsführung benennt die zentralen Leistungen der Gesellschaft, darunter Vertrieb sowie Erlös- und Datenmanagement und geht auch auf die Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung ein. Die Gesellschaft agiert in einem Umfeld, welches unverändert von einem starken Wandlungs- und Digitalisierungsprozess mit hoher Dynamik geprägt ist.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vor allem über die Zahlung von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter und von Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen und Dritten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

Tariflich stellt das Deutschlandticket weiterhin das Risiko einer nicht langfristig gesicherten Finanzierung dar. Beschlüsse und Zusagen des Landes und des Bundes werden nur für begrenzte Zeiträume gegeben, sodass darüber hinaus jeweils eine ungesicherte Situation gegeben ist. Für die OWL V bietet das Deutschlandticket jedoch die Chance, vertriebliche Entwicklungen voranzutreiben und mit dem Angebot, Varianten des Tickets z.B. als Sozialticket oder Semesterticket zu vertreiben, insbesondere den digitalen Vertrieb für die Partner zu übernehmen.

Nach Auffassung der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2024 von einem Gewinn von 5 T€ ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung.

Zum Vertreter des Kreises Gütersloh in den Gremien der OWL Verkehr GmbH wurde Herr Stefan Honerkamp und zu dessen Stellvertreter Herr Heiko Rusche bestellt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4. Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertretern und Vertreterinnen in den Organen der Gesellschaft

Beteiligungsgesellschaften laut Beteiligungsbericht

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Gesellschafterversammlung der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Kaltefleiter, Helmut	Koch, Susanne
Aufsichtsrat der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	
Mitgliederversammlung der Kreiswohntättingenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.,	Hardieck, Elke	
Aufsichtsrat der Kreiswohntättingenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.	Adenauer, Sven-Georg Hardieck, Elke Lange, Helga	
Gesellschafterversammlung der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Mantovanelli, Marco (bis 03/2023 Lange, Helga)	Poppenborg, Andreas bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo Ernst, Birgit Borbonus-Timmer, Brigitte (bis 03/2023 Mantovanelli, Marco)
Aufsichtsrat der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Schäfer, Hans Borbonus-Timmer, Brigitte (bis 03/2023 Lange, Helga) Mantovanelli, Marco Ecks, Ursula Hasler, Uwe Dresselhaus, Tanja Seidel, Berit	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo) Ernst, Birgit Dreier, Andreas Hesse, Jens (bis 03/2023 Borbonus-Timmer, Brigitte) Böhm, Ines (bis 03/2023 Vincke, Detlef) Fülling, Liane Hauhart, Marie Funke, Kai Bartkowiak, Arne
Gesellschafterversammlung der Flussbett GmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo) Mantovanelli, Marco (bis März 2023 Lange, Helga)
Gesellschafterversammlung der Kiebitzhof gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo) Mantovanelli, Marco (bis März 2023 Lange, Helga)

Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG in Gütersloh	Koch, Susanne	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo)
Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn VerwaltungsgmbH in Gütersloh	Koch, Susanne	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo)
Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH) in Rheda-Wiedenbrück	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard (Vors.) Weßling, Arnold Humpert, Matthias Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann-Kartrin Sieweke, Johannes	Fecke, Katharina Kollmeyer, Sebastian Haggene, Hildegard Paß, Dr. Georg Schmolke, Thorsten Ecks, Ursula Funke, Kai
Gesellschafterversammlung der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH in Ennigerloh	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard	Fecke, Katharina Niemann-Hollatz, Birgit
Gesellschafterversammlung der OstWestfalenLippe GmbH in Bielefeld	Disselkamp, Dr. Christine	Niehaus, Anna
Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in Gütersloh	Für den Kreis Gütersloh: Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias Schnitzler, Sonja Magdalena (bis 11/2023 Maximilian Wurm) Für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden: Meyer-Hermann, Michael Lemmen, Veith	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo) Toppmöller, Anja Diekmann-Vemmer, Ingrid (bis 11/2023 Schnitzler, Sonja Magdalena) Sunder, Andreas Müller, Gerd
Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Doppmeier, Maike	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo) Toppmöller, Anja
Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Disselkamp, Dr. Christiane Mantovanelli, Marco	
Gesellschafterversammlung der pro Wirtschaft GT GmbH in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Wiesner, Helen Krümpelmann, Oliver Mantovanelli, Marco (bis 03/2023 Lange, Helga) Weike, Marion Holtkamp, Dirk	Koch, Susanne Temme, Detlef Schäfer, Hans Niemann-Hollatz, Birgit (bis 03/2023 Mantovanelli, Marco) Spratte, Fritz Stockhecke, Manfred
Gesellschafterversammlung der Wege durch das Land gGmbH in Detmold	Koch, Susanne	Focken, Jan

Gesellschafterversammlung der OWL Verkehr GmbH in Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)
---	---------------------------	-----------------------

Sonstige Mitgliedschaften im Bereich des privaten Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Gesellschafterversammlung der regio iT – gesellschaft für informationstechnologie mbh in Aachen	N.N.	Gohr, Detlef
Aufsichtsrat der regio iT – Gesellschaft für Informationstechnologie mbh in Aachen	Adenauer, Sven-Georg	
Beirat der regio iT – Gesellschaft für Informationstechnologie mbh in Aachen	Erichlandwehr, Hubert Humpert, Matthias	
Mitgliederversammlung des Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V. – TERRA.vita - in Osnabrück	Weber, Nikola	Brandstetter, Nicola
Kuratorium der CJD Jugenddorf- Christophorusschule in Versmold	Paß, Dr. Georg Fülling, Liane	Kampwerth, Marianne Brune, Udo
Mitgliederversammlung der Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des P.-A.- Böckstiegel-Freundeskreis e.V. in Werther (Westf.	Adenauer, Sven-Georg	Keßeler, Vera
Kuratorium Peter-August- Böckstiegel-Stiftung	<u>beratendes Mitglied:</u> Disselkamp, Dr. Christine Sökeland, Dr. Heinz-Josef Schmolke, Thorsten Spratte, Fritz <u>Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Adenauer, Sven-Georg Bauer, Henning	<u>stellv. Beratendes Mitglied:</u> Ernst, Birgit Küppers, Henrika Reker, Jennifer Spahn-Wagner, Maria <u>stellv. Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Koch, Susanne Kreuzburg, Daniel

Mitgliederversammlung des Westfälischen Heimatbundes e.V. in Münster	Othengrafen, Ralf	
Mitgliederversammlung Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalen e. V. in Münster	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung Historischer Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. in Bielefeld	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Köln	Koch, Susanne	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo)
Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Sökeland, Dr. Heinz-Josef	Niemann-Hollatz, Birgit
Mitgliederversammlung des Fachverbandes der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V. in Hamm	Detlefsen, Peter (bis 11/2023 Theis, Jürgen)	Stockhausen, Sarah
Mitgliederversammlung Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. in Berlin	Koch, Susanne	Schmitz, Judith
Mitgliederversammlung Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. in Heidelberg	Koch, Susanne	Overath, Ilona
Mitgliederversammlung Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Riepe, Bernhard (bis 11/2023 Stieg, Detlef)
Mitgliederversammlung der Probierwerkstatt e.V. in Gütersloh	Koch, Susanne	Jürgenhake, Sandra
Mitgliederversammlung der Nordwestdeutschen Philharmonie e.V. in Herford	Focken, Jan	Rosczyk, Frank
Mitgliederversammlung des Vereins Mobile Retter e.V. in Gütersloh	Lißner, Dr. Angela (bis 11/2023 Kuhlbusch, Thomas)	Theis, Jürgen (bis 11/2023 Ramhorst, Eckhard)
Mitgliederversammlung des Fachverbandes Leitstellen e. V. in Gütersloh	Theis, Jürgen (bis 11/2023 Ramhorst, Eckhard)	Kanther, Ansgar (bis 11/2023 Knop, Olaf)
Westfalen Tarifausschuss der Westfalen Tarif GmbH in Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)

Mitgliederversammlung der Wahlsoftware-Anwender-Gemeinschaft e. V. in Gütersloh	Hellweg, Michael	Peek, Ann-Kathrin
Mitgliederversammlung des Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR)	Katczynski, Stefan	Kratzert, Heike

Mitgliedschaften im Bereich des öffentlichen Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Kreissparkasse Halle (Westf.)		
Verwaltungsrat der Kreissparkasse Halle (Westf.)	Adenauer, Sven-Georg (Vors.) Sachkundige Mitglieder: Hardieck, Elke-Maria Lehmann, Dirk Weßling, Arnold Lange, Helga Schmolke, Thorsten Fülling, Liane Hauhart, Marie Wöstmann, Karl-Heinz Dienstkräfte der Kreissparkasse: Griese, Karsten Reimers, Axel	Lange, Helga Weßling, Arnold Kroos, Detlev Temme, Detlef Grohnert, Karl-Hermann Elisabeth Griesmeyer (bis 11/2023 Wurm, Maximilian) Gohr, Detlef Albersmann, Roland Speckmann, Dirk Pohlmann, Anja Ziervogel, Jan Melchers, Martina
Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe	Weßling, Arnold Adenauer, Sven-Georg Bauer, Henning Sparkassendirektor	Lange, Helga Koch, Susanne Kreuzburg, Daniel Sparkassendirektor
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold		
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Gütersloh, Rietberg und Versmold sowie des Kreises Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Bünnigmann, Heinz Krümpelmann, Oliver Brambrink, Ann Katrin	Koch, Susanne Sökeland, Dr. Heinz-Josef Böhm, Ines Ecks, Ursula
Verwaltungsrat der Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold	Bünnigmann, Heinz Hesse, Jens	Krümpelmann, Oliver Sellenschütter, Martin

Kreissparkasse Wiedenbrück		
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg Dirks, Klaus Disselkamp, Dr. Christine Kaltefleiter, Helmut Küppers, Henrika Witte, Elisabeth Diekmann-Vemmer, Ingrid Montag, Christoph Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann Katrin Kontermann, Alfred Holtkamp, Dirk Wehmeier, Silke Brinkrolf, Johannes	Koch, Susanne Haggene, Hildegard Humpert, Matthias Schäfer, Hans Schulte, André Großerothde, Heinz-Georg Mantovanelli, Marco Wieda, Christina Griesmeyer, Elisabeth Hasler, Uwe Weike, Marion Schütze, Dr. Annegreth Seidel, Berit Alt, Alexander
Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Kreissparkasse Wiedenbrück	Dirks, Klaus (Vorsitzender) Adenauer, Sven-Georg Disselkamp, Dr. Christine Kaltefleiter, Helmut Niemann-Hollatz, Birgit Spatte, Fritz Wittkowski, Günter	Küppers, Henrika Witte, Elisabeth Humpert, Matthias Montag, Christoph Spahn-Wagner, Maria Holtkamp, Dirk
Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe	Adenauer, Sven-Georg Dirks, Klaus	Mettenborg, Theo (Rh-Wd.) Hornberg, Sabine (Rh-Wd.)
Kuratorium "Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück"	Witte, Elisabeth Niemann-Hollatz, Birgit	
Verbandsversammlung des Zweckverbandes INFOKOM Gütersloh in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias (Vors.) Krümpelmann, Oliver Schulte, André Gohr, Detlef (stellv. Vors.) Hasler, Uwe Holtkamp, Dirk	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo) Adolf, Jürgen Disselkamp, Dr. Christine Dreier, Andreas Reker, Jennifer (bis 07/2024 Montag, Christoph) Spahn-Wagner, Maria Dresselhaus, Tanja
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe in Bielefeld	Adenauer, Sven-Georg	Poppenborg, Andreas (bis 01.06.2023 Kleinebekel, Ingo) Slotta, Christian
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard Wiese, Peter Niemann-Hollatz, Birgit Fülling, Liane (bis 07/2024 Korkmaz-Emre, Elvan)	vom Hofe, Sven (bis 09/2024 Egeler, Henrik) Großerothde, Heinz-Georg Schulte, André Sellenschütter, Martin Schneiders, Christiane (bis 07/2024 Fülling, Liane)

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge in Detmold	Brandstetter, Nicola bis 03/2024 Meyer zu Bentrup, Heike	Fecke, Katharina bis 03/2024 Brandstetter, Nicola
Beirat der Höheren Landbauschule (Berufskolleg der Landwirtschaftskammer NRW, Fachschule für Agrarwirtschaft) in Herford	Kollmeyer, Sebastian	Niehaus, Anna
Verwaltungsrat des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Ostwestfalen-Lippe AöR (CVUA-OWL) in Bielefeld	Kuhlbusch, Thomas	Decker, Jakob (bis 03/2024 Steinig, Dr. Patrick)

5. Erläuterungen

Berechnung betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme Gibt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital an.
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis / Eigenkapital Gibt die jährliche Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals an.
Anlagendeckungsgrad 2	Eigenkapital + Rückstellungen + Verbindlichkeiten / Anlagevermögen Gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen durch langfristig gebundenes Kapital gedeckt ist.
Verschuldungsgrad	Fremdkapital + Sonderposten + PRAP / Eigenkapital Gibt das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital wieder und damit Aufschluss über die Finanzstruktur des Unternehmens.
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss/Umsatzerlöse Gibt die Gewinnspanne eines Unternehmens an.

6. Übersicht Bürgschaften

Stand: 08.02.2024		Laufzeit			
		1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2022	31.12.2023
1 *	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh		x	47.794.384,00	59.626.151,00
2 *	Kreissportbund Gütersloh e.V.		x	448.149,00	585.412,00
3 *	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück		x	3.333.458,00	4.038.903,00
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh		x	199.139,12	185.940,75
5	Altenzentrum Wiepeldoom sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (azw/HKG)		x	1.327.485,30	1.223.297,22
6	azw/HKG GmbH & Co KG		x	275.000,00	225.000,00
7	azw/HKG GmbH & Co KG		x	102.264,00	85.218,00
8	azw/HKG GmbH & Co KG		x	1.022.672,00	852.214,00
9	azw/HKG GmbH & Co KG		x	217.769,84	214.102,85
10	Flussbett GmbH		x	194.000,00	146.000,00
11	azw/HKG GmbH & Co KG		x	205.000,00	145.000,00
12	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg		x	3.715.149,39	3.357.974,93
13	azw/HKG GmbH & Co KG		x	491.244,94	469.856,59
14	azw/HKG GmbH & Co KG		x	683.333,54	650.000,22
Summe				60.009.049,13	71.805.070,56
* Der Kreis hat für den Wertkreis, für den Kreissportbund sowie für den Verein für Körper- u. Mehrfachbehinderte eine Ausfallbürgschaft zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der kwv (Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe) übernommen. Die Ausgleichsbeträge nach § 15a kwv-S sind in 2022 und 2023 nochmals gestiegen. Diese Beträge wären angefallen, wenn die Mitgliedschaft der kwv-Zusatzversorgung geendet hätte. Da die Beträge immer erst in der Mitte des folgenden Jahres mitgeteilt werden, handelt es sich bei den Zahlen unter Nm 1-3 um den Stand am 31.12.2021 bzw. am 31.12.2022.					

Kreis Gütersloh
Abteilung Finanzen

33324 Gütersloh

© 2024 Kreis Gütersloh

Die Angaben im Beteiligungsbericht beruhen auf den Gesellschaftsverträgen und den Geschäftsberichten der Unternehmen.